

NEW BUSINESS *news*

Das vierzehntägige Servicemagazin für Unternehmer im PDF-Format

KW 10-11 • 2016

AIT übernimmt wissenschaftliche Begleitung eines der größten Smart-City-Projekte.

Smarter Together

Urbane Regionen sind bereits heute für rund zwei Drittel des Energieverbrauchs und drei Viertel der gesamten CO₂-Emissionen verantwortlich. Das zeigt, wie wichtig es ist, dass sich unsere Städte zu nachhaltigen und energieeffizienten Smart Cities wandeln. Eines der größten und wichtigsten Projekte der Europäischen Union in diesem Bereich ist mit einer Fördersumme von 24 Millionen Euro und 31 Konsortialpartnern das Projekt „Smarter Together“. Das AIT war maßgeblich daran beteiligt, dieses Leuchtturmprojekt nach Österreich zu holen und ist auch für die wissenschaftliche Begleitung verantwortlich. In ausgewählten Stadtteilen von Wien, Lyon und München sollen bis 2020 innovative Lösungen für eine smarte Stadterneuerung umgesetzt werden. Ziel ist es, durch den Einsatz neuer Technologien die Energie- und Klimaschutzziele zu erreichen und gleichzeitig die Lebensqualität der städtischen Bevölkerung zu verbessern. Von 2. bis 4. März fand in Lyon das Kick-off Meeting



© Kirschhans Zeller/AIT

statt, an dem Städte, Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus ganz Europa teilnahmen. Die Wichtigkeit, die dieser Begleitforschung beigemessen wird, zeigt sich daran, dass nach Abschluss der dreijährigen Umsetzungsphase eine zweijährige Evaluierungsphase geplant ist. Hier wird festgestellt, ob die Zielsetzungen des Demoprojekts auch nachhaltig erreicht wurden. „Denn schließlich werden in Smarter Together nicht nur theoretische Konzepte entwickelt, sondern es steht die konkrete Umsetzung im Vordergrund“, so AIT-Projektleiter Hans-Martin Neumann. ■

www.ait.ac.at

Inhalt

| | |
|------------------------------------|------|
| Erfolgreich als neue Führungskraft | S. 2 |
| Banking mit Vorarlberger Werten | S. 3 |
| Energie sparen. Energie gewinnen. | S. 5 |
| Hotel: Dorint Alpin Resort Seefeld | S. 8 |
| Vor den Vorhang: Katharina Sigl | S. 9 |

In Kürze II

Erholung im Euroraum

Die Wirtschaft im Euroraum wird in diesem Jahr weiter auf Erholungskurs bleiben. Angesichts des holprigen Jahresbeginns an den Finanzmärkten und der aktuellen Konjunkturabkühlung in einigen Schwellenländern korrigiert KfW Research die bisherige Prognose für das Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts jedoch leicht nach unten auf 1,6 % (Vorprognose: 1,8 %). Für das Jahr 2017 erwartet KfW Research ein Konjunkturplus von 1,8 %. Wichtigster Treiber des Wirtschaftswachstums in der Eurozone bleibt wie im Vorjahr der private Verbrauch. Nach Jahren der Rezession besteht in einigen Ländern der Eurozone Nachholbedarf bei den Konsumenten. Gestützt wird die Nachfrage von steigenden Realeinkommen, die wiederum von niedrigen Energiepreisen und – wenn auch langsam – sinkender Arbeitslosigkeit profitieren.

www.kfw.de

In Kürze

Salzburg wird zur Kongresshochburg

Salzburg kann sich über hohe Wertschöpfung sowie eine steigende Nachfrage in der Meeting-, Event-, und Kongresswirtschaft freuen: 2015 erhielt das Salzburg Convention Bureau (SCB) und Leistungsträger im gesamten Bundesland Salzburg rund 20 Prozent mehr Anfragen als im Vorjahr. Und auch bei den Buchungen meldet das SCB ein Plus von fast 20 Prozent. Insgesamt gingen somit Buchungen mit mehr als 20.000 Teilnehmern, die rund 12.000 Nächtigungen produzierten, über den Tisch der Salzburger Event-Experten. SCB-Geschäftsführer Gernot Marx betont vor allem die hohe Wertschöpfung seiner Branche: „Veranstalter und Teilnehmer von Kongressen und Firmenevents weisen eine höhere Wertschöpfung auf als der klassische Freizeitgast. Sie legen aber auch besonderes Augenmerk auf Angebot und Qualität. Hier punktet das gesamte Salzburger Land vor allem mit den vielen Investitionen seiner Leistungsträger.“

www.salzburgcb.com

Impressum

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse:

New Business Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999
Konzeption: New Business **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger
Geschäftsführer: Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

Das aktuelle NEW BUSINESS 2/16 – das Print-Magazin für Unternehmer – gibt's in Ihrer Trafik oder im Abo! www.newbusiness.at

Mit dem Praxislehrgang von MDI:

Erfolgreich als neue Führungskraft



Maßgeschneiderte Ausbildung für angehende und neue Führungskräfte bei MDI

Sie sind gerade neue Führungskraft geworden? Führung zu übernehmen ist Ihr Karriereziel? Dann freuen wir uns, mit Ihnen die dafür benötigten Soft Skills, Tools und Kernkompetenzen zu erarbeiten.

Schwerpunkte & Inhalte:

- Modul 1 – Leadership Basics
 - Modul 2 – Kommunikation als Erfolgsfaktor
 - Modul 3 – Führen von Teams
- Der Einstieg ist mit jedem Modul möglich!

Zusatz-Vorteile:

- MDI-Lerntransfer-Plattform: Lernbegleitung, garantierter Lerntransfer und Netzwerken
- Persönliche Führungsstil-Analyse
- DISG-Persönlichkeitsanalyse
- Individuelles Leadership-Coaching

NEU: Alumni-Förderung:

Wir glauben an die Führungskräfte von morgen! Deshalb gibt es für FH/Universitäts-AbsolventInnen mit aktueller Anstellung in

einem Unternehmen besonders attraktive Preismodelle. Detaillierte Informationen und Förderbedingungen erfahren Sie unter bettina.mayrhofer@mdi-training.com.

Kommende Termine

(einzeln oder als Paket buchbar):

- Modul 1 – Leadership Basics
09.–10.06.2016, Wien
- Modul 2 – Kommunikation als Erfolgsfaktor
18.–19.02.2016, Wien
08.–09.09.2016, Wien
- Modul 3 – Führen von Teams
28.–29.04.2016, Wien
17.–18.11.2016, Wien

MDI Management Development Institute

1060 Wien, Mariahilferstraße 51/1/6

Tel.: +43/1/524171716

bettina.mayrhofer@mdi-training.com

www.mdi-training.com



VERDAMMT STARK, DER KLEINE

Neues Mitglied der PFC-Steuerungsgeneration



COCKPIT

www.wago.com/pfc100



Controller PFC100

Kompakte und leistungsstarke Steuerung mit echtzeitfähigem

Linux®-Betriebssystem

Integrierte Laufzeitumgebung

e!RUNTIME basierend auf

CODESYS 3

Höchste IT-Sicherheit dank TLS

1.2, IPsec, OpenVPN und einer

Firewall

WE!
INNOVATE!

WAGO®

Mit Finanzierungserfahrung, Veranlagungsexpertise und persönlicher Kundenbetreuung punktet die Hypo Vorarlberg seit 1989 auch in Wien.

Banking mit Vorarlberger Werten

Starke Kundenorientierung und langfristige Beziehungen prägen traditionell das Geschäft bei der Hypo Vorarlberg. Seit über 25 Jahren ist die größte Vorarlberger Bank mit Sitz in Bregenz erfolgreich am Wiener Markt tätig. Auch an ihren Standorten in Graz, Wels und St. Gallen (CH) hat sich die Hypo Vorarlberg längst als anerkannter Partner für Unternehmen und Privatkunden etabliert.

Roswitha Klein, Regionaldirektorin Wien, freut sich, dass immer mehr Unternehmen im Osten Österreichs das Know-how aus dem Ländle schätzen: „Unsere jahrelange Erfahrung, die sehr persönliche Beratung und Betreuung sowie die Vorarlberger Mentalität – absolute Verlässlichkeit und hohes Qualitätsbewusstsein – kommen bei den Kunden gut an.“ Dank ihrem soliden, bodenständigen Geschäftsmodell ist die Hypo Vorarlberg ein kerngesundes Unternehmen. Dies spiegelt sich auch im guten Rating wider. Mit der kürzlich von Standard & Poor's veröffentlichten „A“-Bewertung ist die Hypo Vorarlberg unter den drei bestgerateten Banken Österreichs.

Breite Leistungspalette

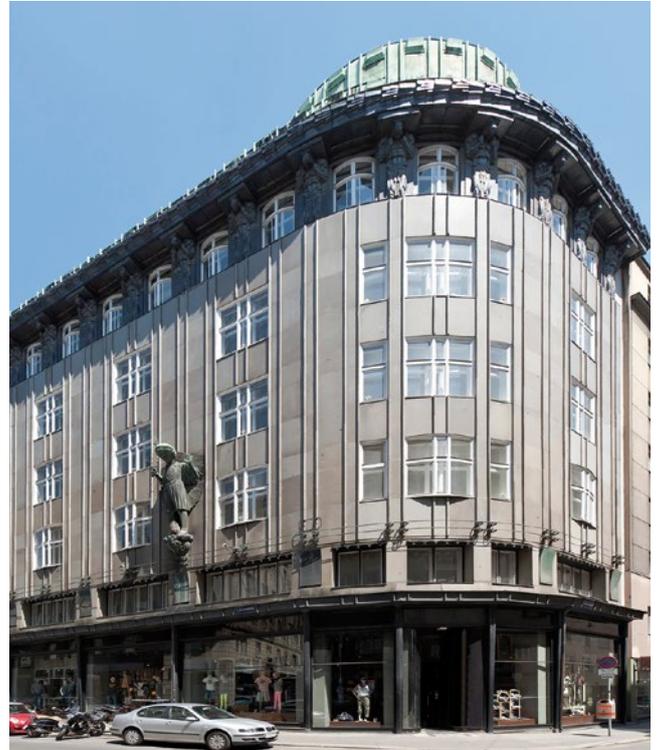
Das 46-köpfige Team der Hypo Vorarlberg in Wien deckt das breite Spektrum einer Universalbank ab und ist auf eine ganzheitliche Betreuung der Kunden ausgerichtet. Neben der klassischen Unternehmens- und Immobilienfinanzierung liegt ein weiterer Schwerpunkt im Private Banking bzw. in der Vermögensverwaltung. „Unser Anspruch lautet, den Kunden erstklassige Veranlagungslösungen auf individueller Basis anzubieten“, so Beatrice Schobesberger, Direktorin für den Bereich Wealth Management. Sie erklärt, dass die hauseigenen, innovativen Vermögensverwaltungsstrategien der Bank besonders von Investoren mit längerfristigem Anlagehorizont nachgefragt werden.

Expansion am Standort Wien

Aufbauend auf diesem starken Fundament wurde in den Ausbau der Filiale Wien investiert – sowohl personell als auch räumlich. „Durch unser bisheriges Wachstum und das



Mag. Roswitha Klein, Regionaldirektorin Wien (oben), Mag. Beatrice Schobesberger, Direktorin Wealth Management (darunter)



Neuer Standort der Hypo Vorarlberg: Zacherlhaus, 1. Bezirk in Wien

vorhandene Potenzial im Großraum Wien wurde eine Veränderung notwendig. Der Umzug ermöglicht eine deutliche Erweiterung unserer Büro- und Beratungsflächen und sichert den Raumbedarf für viele weitere Jahre“, berichtet Roswitha Klein zum neuen Standort im architektonisch bedeutenden Zacherlhaus, nur wenige Schritte vom Stephansplatz entfernt. Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen hat die Bank am 27. Oktober ihre Pforten am neuen Standort in der Brandstätte 6 geöffnet. Die beiden Leiterinnen der Vorarlberger Hypo in Wien wollen am neuen Standort spezielle Akzente setzen: „Neben der persönlichen Betreuung liegt uns der Gedankenaustausch mit unseren Kunden am Herzen.“ Dieser Austausch soll im Rahmen von inspirierenden musikalischen bzw. literarischen Themenabenden oder einem Impuls-Frühstück zu aktuellen Markt- und fachspezifischen Themen stattfinden.

„Durch die Verbindung von Finanz- und Kulturthemen wollen wir das Zacherlhaus künftig beleben und Raum für einen inspirierenden und ungezwungenen Austausch schaffen“, so Klein und Schobesberger abschließend. ■

Hypo Vorarlberg

Mag. Roswitha Klein, Regionaldirektorin Wien, Mag. Beatrice Schobesberger, Direktorin Wealth Management
Brandstätte 6, 1010 Wien

Tel.: +43/50414/7400

Fax: DW 7450

www.hypovbg.at



FACILITYCOMFORT

Für meine Immobilie.



**Die neue Marke von
ENERGIECOMFORT.
Für meine Immobilie.**

- Facility Solutions.
- Technische Facility Services.
- Infrastrukturelle Facility Services.
- Kaufmännische Facility Services.
- Für meine Immobilie.

www.energiecomfort.at

Mit einem automatischen Energierückspeisesystem und speziell auf den Kranbetrieb zugeschnittenen energiesparenden Antrieben ermöglicht Konecranes einen Betrieb mit hoher Energieeffizienz.

Energie sparen. Energie gewinnen.

DYNAREG, das regenerative Bremsensystem des SMARTON® Krans, speist Energie zurück ins Netz und optimiert den Energieverbrauch. Es unterdrückt Oberschwingungsverzerrungen und verhindert eine überschüssige Wärmeentwicklung, da keine Bremswiderstände benötigt werden. Dank der regenerativen Bremsseinheit wird bei jeder Abwärts- oder Verzögerungsbewegung Strom in das Netz gespeist statt über Widerstände abgebaut zu werden. Je mehr Energie zurück in das Netz gespeist wird, umso weniger neue Energie muss erzeugt werden: Das spart deutlich Kosten.

Sparsame Kranbeleuchtung

Die LED-Beleuchtung ermöglicht einen bis zu 60 Prozent geringeren Stromverbrauch, da 70 bis 90 Prozent des Energieverbrauchs eines Krans durch die Kranbeleuchtung entstehen.

Mit dem Modernisierungsservice von Konecranes entsprechen auch ältere Krane weiterhin aktuellen Anforderungen und bleiben länger funktionstüchtig. Sämtliche Modernisierungsmaßnahmen können dank vorgefertigter Teile zeitsparend vor Ort durchgeführt werden – die Auswirkungen auf die Produktion währenddessen bleiben minimal. Die Lebensdauer von LED-Leuchten ist um ein Vielfaches länger als bei herkömmlicher Kranbeleuchtung. LEDs ersparen über die Jahre viele Leuchtenwechsel und damit verbundene Kosten.



Sparsame und energieeffiziente LED-Kranbeleuchtung ermöglicht eine deutliche Kosteneinsparung.



ASR = adaptive Hubgeschwindigkeit für kürzere Zykluszeiten

Vorteile der LED-Beleuchtung

- Geringere Kosten des Kranbetriebs durch niedrigeren Energieverbrauch und längere Lebensdauer
- LED-Leuchten senken das Risiko, den Kranbediener zu blenden: größere Benutzerfreundlichkeit, mehr Sicherheit
- LED-Leuchten brauchen keine Abkühlzeit, nachdem sie in Betrieb waren.

Adaptive und erweiterte Geschwindigkeitsregelung per Frequenzumrichter

Dank der Frequenzumrichtertechnik mit lastabhängiger Geschwindigkeitssteuerung ist eine energieeffiziente Hubtechnik gewährleistet, während die stufenlose Geschwindigkeitsregelung höheren Bedienkomfort verspricht. Dank dieser Ausstattung kann gemäß § 9 zur Energieeinsparung eine Maßnahme umgesetzt und der nationalen Energieeffizienz-Monitoringstelle gemeldet werden.

Mit der adaptiven (ASR) und der erweiterten (ESR) Geschwindigkeitsregelung per Frequenzumrichter können Sie die Geschwindigkeit Ihrer Krane optimieren.

Stufenlos regelbare Hubgeschwindigkeiten sorgen für eine höhere Genauigkeit bei langsamen Geschwindigkeiten und für kür-

zere Zykluszeiten bei schnellem Betrieb. Ein leerer Lasthaken ist im Vergleich zu einem beladenen um bis zu 50 Prozent schneller verfahrbar. Kranbediener können so die effizienteste Geschwindigkeit wählen. Die Geschwindigkeitsregelung erfolgt zusätzlich lastabhängig, das bedeutet im Teillastbereich wird die maximal zulässige Geschwindigkeit automatisch erhöht.

Vorteile des Hubumrichters

- Bis zu 50 Prozent schnelleres Heben
- Höhere Präzision bei der Positionierung der Last
- Kontrollierter Betrieb mit lastabhängiger Geschwindigkeit
- Längere Lebensdauer und niedrigere Lebenszykluskosten

KONECRANES Ges.m.b.H.

2345 Brunn am Gebirge
Rennweg 87
Tel.: +43/59/302
austria@konecranes.com
www.konecranes.at

KONECRANES®
Lifting Businesses™

Effiziente Arbeitserleichterung und hohe Wirtschaftlichkeit – das sind die Anforderungen an zeitgemäße Automatisierungs- und Steuerungstechnik. Seit über 30 Jahren entwickelt die Kostad Steuerungsbau GmbH in Ebreichsdorf ganzheitliche Automatisierungslösungen auf höchstem technischem Niveau.

Made to measure!

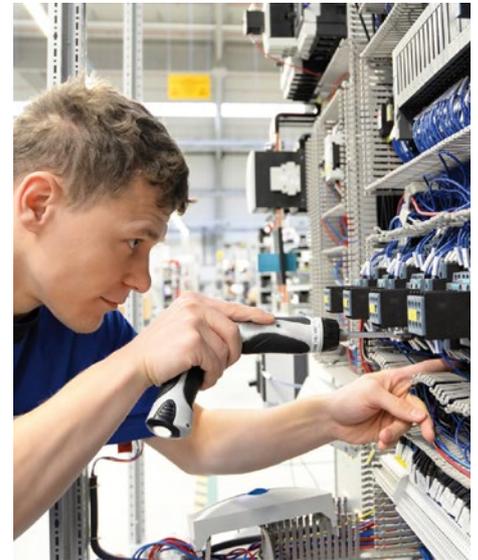
Schaltanlagen sind das Herzstück jeder Maschine. Als Experte für Steuerungs-, Schaltanlagen- und Schaltschrankbau im Großraum Wien meistert die Kostad Steuerungsbau GmbH dank langjähriger Erfahrung, hoch qualifizierten Mitarbeitern und modernsten Werkzeugen auch komplexe Herausforderungen. Dabei legt Kostad großen Wert darauf, seinen Kunden ein gefahrloses Bedienen der Anlagen zu gewährleisten und Prozesse zu optimieren. Wenn es um den Bau von Schaltanlagen geht, konzentriert sich das Unternehmen auf das Wesentliche. Was dabei immer im Blick bleibt: Sicherheit, Wartungsfreundlichkeit, Platzeinsparung und Leistungssteigerung.

Erdölförderung, Elektromobilität und Sondermaschinenbau

Gegründet wurde das niederösterreichische Unternehmen 1995 vom Vater des heutigen Geschäftsführers Günter Köstenberger. Etwa 80 Prozent des Umsatzes machte die Einzelfirma damals mit Philips, das somit der wichtigste Kunde war. Durch die Abwanderung des Elektronikkonzerns lernte Kostad die Hochs und Tiefs des Geschäfts kennen und musste sich völlig neu orientieren. So wurde 2006 eine GmbH gegründet und man spezialisierte sich auf Sondermaschinenbau. Heute weiß Geschäftsführer Köstenberger, dass man aus Fehlern lernen muss: „Für uns als kleines Unternehmen ist es extrem wichtig, mehrere Standbeine zu haben, um Verluste und Abwanderungen besser verkraften zu können.“ Mittlerweile setzt die Firma ihre Schwerpunkte auf die drei Sparten Erdölförderung, Elektromobilität und Sondermaschinenbau.

Ölfeld 4.0

Besonders wichtig ist dem kreativen Geschäftsführer der Zusammenhalt in seinem 25-köpfigen Team: „Bei uns hat jeder mit mir persönlich zu tun – wenn er das denn will!“, scherzt Köstenberger. Seine Tür steht jedem offen, und wenn mal Not am Mann ist, springt der Kopf der Firma auch höchstpersönlich ein – auch am Wochenende.



Ansonsten kümmert er sich gerne um die Geschäfte in Kasachstan, das neben Österreich und Russland zu den wichtigsten Märkten gehört. Konkret arbeitet Kostad hier an einem Projekt namens „Digitales Ölfeld“ – ein modernes Ölfeld, für das sämtliche Arten von Förderanlagen installiert, zusammengeführt, ausgewertet und digitalisiert werden. Die Herausforderung ist dabei die zentrale Steuerung und Digitalisierung der verschiedenen Förderanlagen, die von unterschiedlichen Herstellern stammen und in der Regel firmenspezifisches Equipment benötigen. Kostad hat diese Abhängigkeit nun überwunden und bietet herstellerunabhängig einen zentralen Knotenpunkt zur Steuerung an. Ein Service, das vom kasachischen Kunden so geschätzt wird, dass Kostad sich dort auch gegen die große Konkurrenz behaupten kann. „Vor fünf Jahren hat uns dort kein Mensch gekannt. Wir haben an Ausschreibungen teilgenommen und können jetzt sagen, dass unsere Produkte enorm gut ankommen“, so Köstenberger.

Mit Elektromobilität am Puls der Zeit

Auch in der Elektromobilität sieht Kostad ein enormes Potenzial! Innovative und kli-

maneutrale Konzepte sind so gefragt wie nie. In dem Bereich arbeitet Kostad seit etwa sechs Jahren eng mit dem Unternehmen Schrack zusammen, das die Produkte verkauft, die Kostad entwickelt und produziert. „Auf der ganzen Welt entwickeln wir Ladesysteme für Elektrofahrzeuge und unterschiedliche Mobilitätsbedürfnisse“, so der Geschäftsführer stolz. „Mit unseren Produkten und Lösungen im Bereich der Elektromobilität möchten wir eine umweltfreundlichere Zukunft gestalten. Indem wir CO₂- und Feinstoffemissionen reduzieren, tragen wir einen wesentlichen Teil zum Erhalt unserer Umwelt bei.“

Kostad Steuerungsbau GmbH

2483 Ebreichsdorf, Parkallee 20

Tel: +43/2254/72268

Fax: +43/2254/72268-5

office@kostad.at

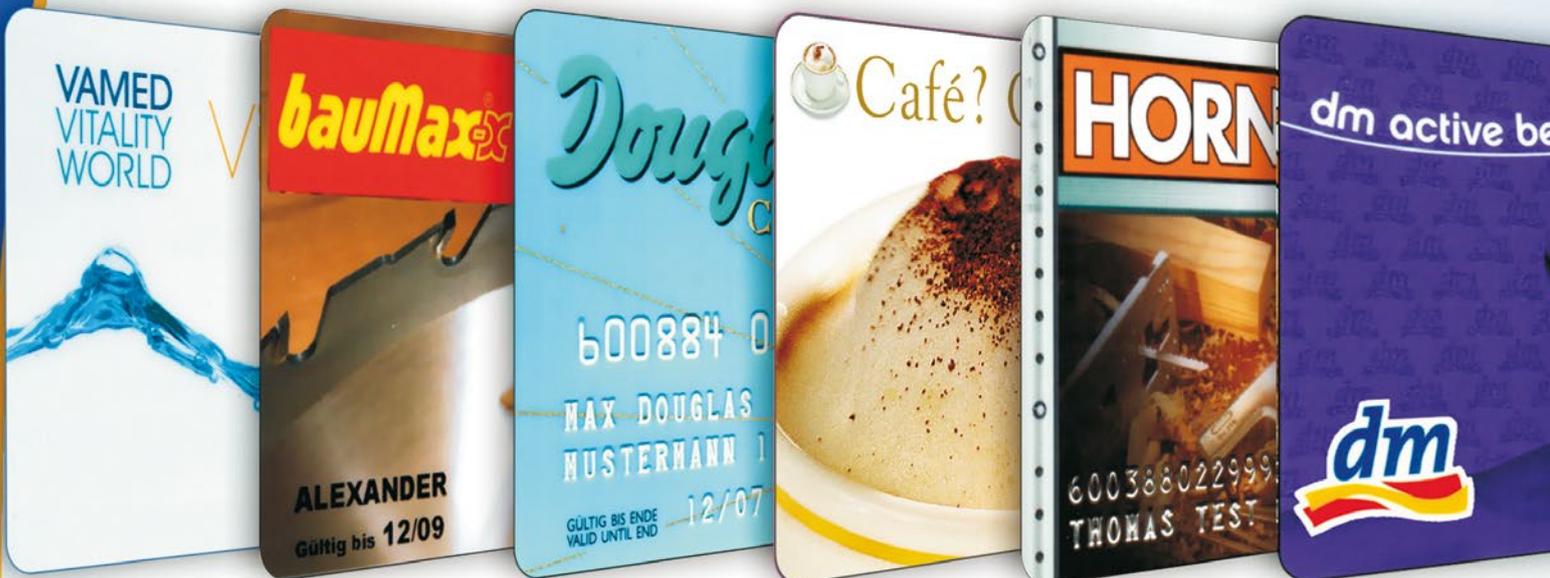
www.kostad.at





Ihre Stammkunden

sind uns wichtig !



Individuelle Kundenbindungssysteme,
angepasst an die Anforderungen Ihres Unternehmens

Schlüsselfertig !

Konzeption → Entwicklung → Betrieb → Erfolgskontrolle

Höchste Sicherheit für Ihre Daten und alle Stamm- und
Bewegungsdaten Ihrer Kunden

Sicheres Bezahlen mit der Kundenkarte !

Einfach an Ihrer Bankomat-Kasse - mit Bonusprogramm

Direct-Marketing mit Email, Handy und Printmailings,
flexible Schnittstellen zu Ihrer Agentur und Druckerei

Hotel-Tipp

Das Höchste der Entspannung



Alpines Spa-Erlebnis mit „SEEFELDER Gipfelglück“ im Dorint Alpin Resort Seefeld.

Im Dorint Alpin Resort Seefeld erleben Gäste die Welt der Berge nicht nur aktiv in der Natur, sondern auch wohltuend im Zirben ALPIN SPA. Das Tiroler Refugium inszeniert sein neues Signature Treatment „SEEFELDER Gipfelglück“ als erlebnisreiche Bergwanderung. Jede Komponente der Anwendung symbolisiert die einzelnen Etappen und empfindet deren Intensität sowie die alpine Natur nach. Dafür wurden exklusiv die passenden Pflegeprodukte SEEFELDER Gipfelglück Body Cream und SEEFELDER Gipfelglück Body Oil aus Zirbe, Latsche, Bergkräuter und Minze kreiert. Die Anwendung dauert 120 Minuten und kostet 149 Euro pro Person. Der Preis für eine Übernachtung im Doppelzimmer beginnt bei 109 Euro pro Person inklusive Halbpension.

www.dorint.com/seefeld

Start-ups

Präsentations-Chance am Pioneers Festival

Am 24. und 25. Mai 2016 wird Wien internationales Start-up-Zentrum. Die Wirtschaftskammer Wien lädt gemeinsam mit der Wirtschaftsagentur Wien 12 Start-ups (max. fünf Jahre seit Gründung) dazu in die Wiener Hofburg zum Pioneers Festival ein: „Wir bieten den Wiener Jungunternehmern eine einmalige Chance. Wer mit seinem Start-up durchstarten möchte, sollte sich bewerben“, zeigt sich Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien, begeistert. Vor allem die Vernetzungsmöglichkeiten zu nationalen und internationalen Stakeholdern aus Wirtschaft und Politik sprechen für eine Teilnahme. Die Bewerbung läuft noch bis 25. März. Die besten Bewerbungen werden von einer Jury der Wirtschaftskammer Wien und der Wirtschaftsagentur Wien ausgewählt. Via www.wko.at/wien/pioneers können sich innovative Start-ups um die freien Plätze bewerben.

www.wko.at/wien/pioneers

Award

IP-Management-Award an Kapsch TrafficCom

Kapsch TrafficCom wurde für herausragendes Innovations- und Patentmanagement mit dem IP-Management-Award 2016 ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird seit 2008 vom Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO in Kooperation mit der Management Circle AG vergeben. Bei der Preisverleihung im Rahmen des zweitägigen Fachkongresses „Patente 2016“ für zukunftsorientiertes Patentmanagement in München nahm DI Dr. Martin Linauer, Head of IP-Management & Research Cooperations bei Kapsch TrafficCom, die Trophäe entgegen. Der Preis ging damit erstmals in seiner Geschichte an ein österreichisches Unternehmen. Für den diesjährigen Preis wurden über 3.000 Unternehmen aus der gesamten DACH-Region hinsichtlich ihrer Digitalisierungsdynamik im Zeitraum zwischen 2010 und 2015 analysiert. Dazu wurden insbesondere die Schutzrechte und Patente gewertet, die Unternehmen angesichts der Digitalisierung von Produkten, Organisation und Dienstleistungen generieren.

www.kapschtraffic.com

Shortcuts

WeAreDevelopers

Am 13. April wird Wien bereits zum zweiten Mal das Zentrum für Developer und IT-Fachkräfte. Auf die Teilnehmer warten bei der eintägigen WeAreDevelopers Conference 2016 in der Wirtschaftskammer Österreich Keynotes von führenden Branchen-Experten über die aktuellsten Trends, Technologien und Best-Practices im Web- und Mobile-Development. Im Rahmen von interaktiven Experten-Roundtables können die Konferenzteilnehmer ihr Wissen mit Experten austauschen sowie neue Kontakte mit potentiellen Partnern und Arbeitgebern knüpfen. Interessierte Developer haben mit Lightning Talks erstmals die Chance, ihre eigenen Codes sowie Frameworks und ihre Development-Expertise auf der Bühne vor allen Konferenzteilnehmern zu präsentieren. Das WeAreDevelopers Advisory Board wählt dafür im Vorfeld aus allen eingereichten Bewerbungen die besten Kandidaten aus. Vienna Digital verfolgt als Veranstalter mit der WeAreDevelopers Conference das Ziel, talentierte Developer an einem Tag miteinander zu vernetzen. „Die Veranstaltung ist in Österreich einzigartig. Wir bringen zahlreiche Developer-Gruppierungen, sogenannte ‚Meetups‘, zusammen und bieten diesen ein vielfältiges und praxisorientiertes Wissen“, freut sich Sead Ahmetovic, Geschäftsführer von Vienna Digital und Mitinitiator der WeAreDevelopers.

www.wearedevelopers.org

Gmundner Keramik wächst stärker als die Branche

Nach einem gelungenen wirtschaftlichen Turnaround im Jahr 2014 ist Gmundner Keramik weiter auf Erfolgskurs. Mit einem kompromisslosen JA zu Tischkultur und österreichischer Handwerkskunst wuchs das Traditionsunternehmen 2015 stärker als der Branchentrend und verzeichnete ein Umsatzwachstum von 8%. Außerdem gelang Gmundner Keramik mit der neuen Designlinie „Pur Geflammt“ die Kreation eines stilvollen Lifestyle-Produkts. Die leichte und reduzierte Linienführung ist eine Hommage an das traditionelle, seit 300 Jahren bekannte und beliebte Design „Grüngefiammt“. Mit „Pur Geflammt“ macht Gmundner Keramik einen weiteren Schritt in Richtung Premium-Marke und will neue Zielgruppen ansprechen.

www.gmundner.at

Vor den Vorhang! Festo Didactic: Katharina Sigl übernimmt die Leitung von Festo Didactic in Österreich.

Neue Leiterin von Festo Didactic



Katharina Sigl MBA, MSc, MAS hat zusätzlich zur Marketingleitung die Leitung von Festo Didactic Österreich übernommen.

Katharina Sigl, 45, die langjährige Marketingleiterin von Festo Österreich, hat zusätzlich zu ihren Marketing-Agenden die Gesamtverantwortung für die beiden Didactic-Geschäftsfelder Education und Training and Consulting (TaC) übertragen be-

kommen. Im Geschäftsfeld Education bietet Festo innovative Bildungshardware und neue Lern- und Lehrkonzepte in der Technik an. Im Geschäftsfeld Training and Consulting ist Festo spezialisiert auf die Beratung und Durchführung von Aus- und Weiterbildungsmaß-

nahmen in der Industrie. Katharina Sigl berichtet in ihren beiden Funktionen direkt an die Geschäftsleitung. Die gebürtige Wienerin ist seit 20 Jahren für Festo tätig. Katharina Sigl ist Initiatorin des Bildungsprojekts Leonardo für Volksschulkinder, Jurymitglied beim Staatspreis Marketing und Vorstandsmitglied des IMVO (Industrie Marketing Verband Österreich). In ihrer Freizeit beschäftigt sich die dreifache Mutter gerne mit Literatur und Sport.

www.festo.at

NEW BUSINESS GUIDES

Aktuell: IT-Guide – Ihr Leitfaden für Ihren Unternehmenserfolg



Wer zahlt Ihre Rechnungen?

Machen Sie Ihre Außenstände zu Bargeld. Wir zahlen Ihre Rechnungen sofort. Sie punkten bei Ihren Lieferanten mit Skontozahlung und profitieren von einem attraktiven Dienstleistungspackage. Wir kümmern uns um die Debitorenverwaltung, das Mahnwesen und das Inkasso. VB Factoring macht's möglich – schnell und einfach!

VB Factoring

Ihre Vorteile

- Schnell gesicherte Liquidität
- Debitorenmanagement durch Profis
- Schutz vor Ausfällen
- Bessere Kennzahlen

VB Factoring Bank AG

Salzburg: Thomas Rieser,
Tel.: 0662/62 35 53-132
t.rieser@vbfactoring.at

Wien: Mag. Helmut Zimmel,
Tel.: 050/4004-4379
h.zimmel@vbfactoring.at

bezahlt

www.vbfactoring.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.